

Kooperationsvereinbarung zwischen

Rehaklinik

Deutsche ILCO e. V. – Bundesverband

vertreten durch:

vertreten durch:

Vorwort

Stomaträger (mit einer Colostomie, Ileostomie oder Urostomie) und an Darmkrebs erkrankte Menschen ohne Stoma benötigen auch nach der Behandlung in der Akutklinik psychosoziale Unterstützung in der Rehaklinik, um die mit der Grundkrankheit, den Therapien und möglichen Therapiefolgen verbundenen psychischen und sozialen Belastungen verarbeiten und überwinden zu können. Diese Unterstützung umfasst sachgerechte, verständliche Informationen, Gesprächsangebote und ggf. psychotherapeutische Behandlung.

In Ergänzung zur professionellen Hilfestellung durch Psychologen und Sozialarbeiter hat sich die Unterstützung durch erfahrene gleich betroffene Mitarbeiter der Selbsthilfeorganisation Deutsche ILCO e.V. bewährt. Diese können bei Gesprächen (im Rahmen der „**ILCO-Gesprächsrunden in der Rehaklinik**“) aus eigenem Erleben, insbesondere jedoch vor dem breiten Erfahrungshintergrund der Deutschen ILCO kompetent mündliche Auskünfte zu Fragen des Lebens mit der Krankheit, den Therapien und möglichen Therapiefolgen geben. Die ILCO-Mitarbeiter können zudem am eigenen Beispiel Gleichbetroffenen überzeugend vermitteln, dass auch mit Krankheit, Therapien und möglichen Therapiefolgen ein gutes Leben möglich sein kann. Sie vermitteln so Zuversicht. Sie verweisen weiterhin auf die Möglichkeit der Teilnahme an ILCO-Informations- und Erfahrungsaustauschtreffen und informieren über Broschüren der Deutschen ILCO sowie über Unterstützungsangebote anderer Organisationen

Die Kooperationsvereinbarung dient dazu, dieses ehrenamtliche Unterstützungsangebot der Deutschen ILCO in die Versorgung von Stomaträgern und von an Darmkrebs erkrankten Menschen ohne Stoma in der Rehaklinik zu integrieren und dabei durch klare Absprachen die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kooperationspartnern zum Nutzen der erkrankten Menschen und zum gegenseitigen Vorteil zu fördern.

Leistungen der Deutschen ILCO

- Bereitstellung von Informations-Flyern und Informationsschriften der Deutschen ILCO (mit Kontaktadressen)

- Durchführung von „ILCO-Gesprächsrunden in der Rehaklinik“ durch selbst betroffene ILCO-Mitarbeiter, die an einer entsprechenden Schulung durch die Deutsche ILCO teilgenommen haben.
- Dokumentation dieser Gesprächsrunden (jährliche Mitteilung an die Rehaklinik über die Anzahl der Betroffenen, die im Vorjahr an den Gesprächsrunden teilgenommen haben).

Diese Leistungen werden durch ehrenamtlich tätige Mitarbeiter einer ILCO-Region erbracht.

Leistungen der Rehaklinik

- Auslage von Informations-Flyern und Informationsschriften der Deutschen ILCO
- Einbeziehung der „ILCO-Gesprächsrunden in Rehakliniken“ in das Versorgungsangebot der Rehaklinik (weitere Vereinbarungen zur Organisation in der Anlage zur Vereinbarung)
- Einladung der ILCO-Mitarbeiter zu Veranstaltungen der Rehaklinik

Veranstaltungen

Beide Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Durchführung von Veranstaltungen und der dazu nötigen Öffentlichkeitsarbeit. Die Veranstaltungen werden jeweils von einem der Kooperationspartner allein verantwortlich organisiert und in Zusammenarbeit mit dem anderen Kooperationspartner durchgeführt.

Verschwiegenheitspflicht/Datenschutz

Die Kooperationspartner sind verpflichtet, die ihnen anvertrauten Informationen nicht an Dritte weiterzugeben, den Datenschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften einzuhalten und die während der Tätigkeit bekannt gewordenen patientenbezogenen Daten geheim zu halten. Die Weitergabe darf nur im Einzelfall nach Zustimmung des Patienten erfolgen. Dies gilt auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus. Folgen der Nichtbeachtung sind von dem jeweiligen Kooperationspartner zu vertreten.

Qualitätssicherung

Die Deutsche ILCO erklärt sich bereit, mit den angegebenen Leistungen an der Rehaklinik teilzunehmen. Sie wird sich darum bemühen, die vereinbarten Leistungen in guter Qualität kontinuierlich anzubieten.

Sie erklärt sich außerdem bereit, Fragen zur Zusammenarbeit, die sich bei der internen oder externen Qualitätssicherung der Rehaklinik ergeben, zu beantworten.

Sie erklärt sich bereit, an einem Austausch von Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mitzuwirken, um so zu einer Verbesserung der Versorgung von Patienten beizutragen.

Gültigkeit

Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und hat Gültigkeit, bis sie von einem der Kooperationspartner widerrufen wird oder bis eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wird.

Datum:

Datum:

.....
Rehaklinik

.....
Deutsche ILCO e.V.
Landesverband
(in Vertretung für den Bundesverband)

ANLAGE:

**„ILCO-Gesprächsrunden in der Rehaklinik“
Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bei der Organisation**

1. Wenn möglich, werden getrennte ILCO-Gesprächsrunden für Stomaträger und für Darmkrebsbetroffene ohne Stoma durchgeführt (möglichst am selben Tag). Dies würde dem inhaltlich doch deutlich unterschiedlichen Gesprächsbedarf entgegenkommen.
2. Die Teilnahme an der Gesprächsrunde sollte in den Therapieplan aufgenommen werden.
3. Die Einladung zur Teilnahme sollte durch eine Information der Klinik erfolgen, in welcher der Nutzen der ILCO-Gesprächsrunde beschrieben wird.
4. Die ungefähre Zahl der Teilnehmer wird dem ILCO-Mitarbeiter vorab mitgeteilt.
5. Die Gesprächsrunde sollte regelmäßig alle drei Wochen stattfinden und jeweils mindestens eine Stunde dauern. Nach der Gesprächsrunde sollten Einzelgespräche zeitlich möglich sein.
6. Die Gesprächsrunden werden von dem ILCO-Mitarbeiter allein gestaltet.
7. Der Nutzen der Gesprächsrunde wird von den Teilnehmern am Ende mittels eines Fragebogens beurteilt.
8. Für die Klärung organisatorischer Fragen benennen beide Partner feste Ansprechpersonen.
9. Es wäre weiterhin wünschenswert, wenn die Rehaklinik die Fahrtkosten der ILCO-Mitarbeiter übernehmen könnte.